## Ingenieur Büro Dr. Thomas Scholle - IBS

Versickerungsanlagen - Untergrundverrieselungen - Hydrogeologie und Hydrologie Baugrund - Altlasten und Umweltschutz - Brand- und Wasserschäden - Baubiologie -Beratung und Übersetzung Tschechien - Museumskonzeptionen -Geologische Exkursionen

Kirschallee 1 . D-01833 Stolpen

Tel. 035973-29261 Funk 0160-8304788 Fax 035973-29262 Email <u>IBScholle@aol.com</u> www.geologie-stolpen.de

Stolpen, 20.06.2020

# Gutachten HYD 1006/2020 Erschließung Baugebiet Wohnbebauung Schulstraße Flurstücke 683 und 680 der Gemarkung Wachau Untersuchungen und Bewertungen zur Versickerungseignung nach DWA A 138

#### Inhalt:

		Seite
1.	Zusammenfassung	2
2.	Veranlassung, Sachstand und realisierte Leistungen	2
3.	Geologie und Bodenschichtung	3
4.	Hydrogeologie und Grundwasser	13
5.	In-situ-Versickerungsversuche	13
6.	Versickerungseignung	14
7.	Hinweise zu den möglichen Versickerungsanlagen nach DWA A 138	16
8.	Unterlagen	19
9.	Anlagen	19ff

Dr. rer. nat. Dipl. Geol. Thomas Scholle

2

1. Zusammenfassung

Im Untersuchungsgebiet ist geplant, das hier anfallende Niederschlagswasser nach DWA

A 138 vor Ort zu versickern.

solche Niederschlagswasserversickerung ist hier wegen der ungünstigen

geologischen Situation nur bedingt und nur einigen wenigen Bereichen, in denen

feinkornarme Böden als Verwitterungszersatz des Granodiorites und Sande anstehen,

realisierbar. Hier müssen dann bei den Planungen, dem Bau und dem Betrieb

Besonderheiten berücksichtigt werden, die in diesem Gutachten zusammengestellt und

erläutert werden.

Es darf für die bedingt geeigneten Bereiche lediglich ein kf-Wert von 1 x 10<sup>-6</sup> m/s

angesetzt werden, so dass die Versickerungsanlagen sehr groß dimensioniert werden.

Es wird deshalb empfohlen zu prüfen, ob Alternativen zu Versickerungsanlagen technisch

machbar, aus genehmigungsrechtlicher Sicht und ökonomisch sinnvoll sind. Geeignet

könnten Regenwasserzisternen mit einem Drosselabfluss nach DWA A 117 und eine

Einleitung in die Vorflut sein.

2. Veranlassung, Sachstand und realisierte Leistungen

Eine wichtige Grundlage für die vorliegenden Untersuchungen zur Versickerungseignung

war eine Baugrunderkundung aus dem Jahr 2019 /U 2/. In dieser liegt eine Einschätzung

vor, nach der Versickerungsanlagen in der Schicht 3 (stark sandige Schluffe und schluffige

Feinsande bei 0,8 - 1,5 m unter GOK) in Form von Rohrversickerungen, Rigolen-

Versickerungen, Sickerblöcken oder Sickertunne bei einem anzusetzenden kf-Wert von 5

x 10<sup>-6</sup> m/s realisiert werden könnten. Lediglich im Bereich der B 9/19 und B 17/19 sollte die

Versickerung wegen der hohen Felslage als Muldenversickerung in der Schicht 2 als

feinsandiger Schluff mit einem kf-Wert von 1 x 10<sup>-6</sup> m/s stattfinden.

Im Zusammenhang mit den Planungen für die "Wohnbebauung an der Schlustraße" ist die Versickerungsfähigkeit des Untergrundes zu ermitteln. Hierzu wurden folgende Leistungen realisiert:

- Recherchen, Auswertungen und die Einarbeitung der vorhandenen Daten aus /U 1/ und /U 2/\*.
- Erarbeitung von Vorgaben zur Lage der zusätzlichen Erkundungsarbeiten.
   Hierbei wurden auch die Erkundungsergebnisse aus /U 2/\* genutzt.
- Realisierung von 9 Kleinrammbohrungen sowie in-situ-Versickerungstests am 03./04.06.2020 inkl. Festlegung der temporären Filterstrecken.
- Festlegung und Auswertung von Siebanalysen anhand der Daten aus /U 3/ und den Ergebnissen der Versickerungstests.
- Korrelation von Bohrungsergebnissen aus /U 2/\*.

Erläuterungen zu \*: In /U 2/ standen bereits 17 Aufschlüsse zur Verfügung. Hierbei handelte es sich um Beschreibungen im Gutachtentext zu den bei den Bohrungen angetroffenen Schichten. Siebanalysen, Versickerungsversuche und verwertbare lithofazielle Zuordungen standen hier nicht zur Verfügung.

#### 3. Geologie und Bodenschichtung

Das Baufeld befindet sich in einem Bereich, in dem folgende Schichten an der Oberfläche bzw. im Bereich der geplanten Versickerungsanlagen anstehen:

- Pleistozäne und holozäne Sedimente als Sande und Schluffe, Gehängelehme, Lößlehme (?) und fluviatile Ablagerungen lokal auch mit Granitzersatz
- Lausitzer Granodiorit (Anatexit) und sein Verwitterungszersatz, lokal auch umgelagert und mit quarzitischen G\u00e4ngen.

Die anstehenden Böden wechseln im Untersuchungsgebiet innerhalb von 3 – 10 m signifikant.

Die in /U 2/ benannten Grauwacken mit Einlagerungen von Tonschiefern der Kamenz-Formation wurden bei den Erkundungen 2020 nicht nachgewiesen.

Hinweis zu B 1 – B 17/19: Die Lage der Bohrpunkte B 1 – B 17/19 aus dem Jahr 2019 beziehen sich auf die handschriftlichen Einträge in /U 2/. Bodengruppen auch anhand Daten 2020 abgeschätzt. Diese Bohrungen wurden nachträglich 2020 lage- und höhenmäßig nach GK5 eingemessen.

#### B 1/2019

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423394 Hochwert: 5669478 Ansatzpunkt: 233,65 m NHN

0 – 0,25 m unter GOK Mutterboden 0,25 – 0,6 m unter GOK Schluff

feinsandig, hellbraunBodengruppe UL/SU\*

0,6 - 2,4 m unter GOK Schluff

stark sandig, kiesig, braun

Bodengruppe UM

2,4 - 3 m unter GOK

Schluff

• stark kiesig, sandig, braun

Bodengruppe U/SU

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019

#### B 2/2019

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423409 Hochwert: 5669513 Ansatzpunkt: 232,55 m NHN

0 – 0,3 m unter GOK Mutterboden 0,3 – 0,5 m unter GOK Schluff

feinsandig, hellbraunBodengruppe UM

0,5 – 2 m unter GOK Schluff

stark sandig, braunBodengruppe UM

2 - 3 m unter GOK

Feinsand (Felszersatz?)

• schwach schluffig, gelbgrau

Bodengruppe SU/SU\*

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019

#### B 3/2019

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423424 Hochwert: 5669541 Ansatzpunkt: 231,77 m NHN

0 - 0.3 m unter GOK Mutterboden 0.3 - 0.9 m unter GOK Schluff

feinsandig, hellbraunBodengruppe UM

0,9 - 1,5 m unter GOK	Feinsand • schwach kiesig, schwach schluffig, braun
1,5 – 1,9 m unter GOK	<ul> <li>Bodengruppe SU/SU*</li> <li>Ton</li> </ul>
	<ul> <li>stark sandig, violettbraun</li> </ul>
	Bodengruppe TM
1,9 - 2,2 m unter GOK	Schluff
	<ul> <li>stark feinsandig, violettbraun</li> </ul>
	<ul> <li>Bodengruppe UM</li> </ul>
2,2 – 2,5 m unter GOK	Feinsand (Felszersatz?)
	<ul> <li>schwach schluffig, hellgrau</li> </ul>
	<ul> <li>Bodengruppe SW/SU</li> </ul>
2,5 – 3 m unter GOK	Feinsand (Felszersatz?)

- schwach kiesig, schwach schluffig, orangebraun
- Bodengruppe SU/SU\*

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019

#### B 4/2019

#### Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423455 Hochwert: 5669511 Ansatzpunkt: 231,34 m NHN

0 – 0,35 m unter GOK 0,35 – 0,8 m unter GOK	Mutterboden Schluff
	<ul> <li>feinsandig, hellbraun</li> </ul>
	Bodengruppe UM
0,8 – 1,7 m unter GOK	Fein- und Mittelsand
	<ul> <li>kiesig, schwach schluffig, weißgrau</li> </ul>
	<ul> <li>Bodengruppe SU*</li> </ul>
1,7- 2,1 m unter GOK	Schluff
	<ul> <li>stark sandig, hellbraun</li> </ul>
	Bodengruppe UM
2,1 - 2,5 m unter GOK	Feinsand/Mittelsand (Felszersatz)
	<ul> <li>kiesig, schwach schluffig, weißgrau</li> </ul>
	<ul> <li>Bodengruppe SU*</li> </ul>
2,5 – 3 m unter GOK	Feinsand (Felszersatz?)
	<ul> <li>stark kiesig, schwach schluffig, orangebraun</li> </ul>
	<ul> <li>Bodengruppe SU*</li> </ul>
1	0.1 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019

#### B 5/2019

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423434 Hochwert: 5669478 Ansatzpunkt: 231,95 m NHN

0 – 0,25 m unter GOK Mutterboden 0,25 - 0,8 m unter GOK Schluff

• feinsandig, hellbraun

•	Bodengruppe	Um
---	-------------	----

0,8 - 1,8 m unter GOK Feinsand

stark schluffig, schwach mittelsandig, hellbraun

Bodengruppe SU\*

1,8 - 2,4 m unter GOK Schluff

stark sandig, schwach tonig, hellbraun

Bodengruppe UM

2,4 - 2,7 m unter GOK Ton

stark schluffig, grau

Bodengruppe TM

2,7 - 3 m unter GOK Schluff

· stark sandig, grau

Bodengruppe UM

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019

#### B 6/2019

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423421 Hochwert: 5669442 Ansatzpunkt: 232,95 m NHN

0 - 0.3 m unter GOK Mutterboden 0.3 - 0.7 m unter GOK Schluff

feinsandig, hellbraun

Bodengruppe UM

0,7 - 2,15 m unter GOK Schluff

stark sandig, kiesig, hellbraun

Bodengruppe UM

2,15 - 2,5 m unter GOK

· stark schluffig, sandig, grau

Bodengruppe TM

2,5 - 3 m unter GOK

Fein- und Mittelsand

schluffig, gelb

Ton

Bodengruppe SU/SU\*

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019

#### B 7/2019

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423415 Hochwert: 5669412 Ansatzpunkt: 233,66 m NHN

0 – 0,2 m unter GOK Mutterboden 0,2 – 0,5 m unter GOK Schluff

• feinsandig, hellbraun

Bodengruppe UM

0,5 – 0,7 m unter GOK Feinsand

stark mittelsandig, kiesig, schluffig, braun

Bodengruppe SU/SU\*

0,7 - 2,0 m unter GOK Schluff

stark sandig, braun

Bodengruppe UM

2,5 - 3 m unter GOK

Feinsand

- stark schluffig, braun
- Bodengruppe SU/U

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019

#### B 8/2019

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423378 Hochwert: 5669439 Ansatzpunkt: 235,28 m NHN

0 – 0,25 m unter GOK

Mutterboden

0,25 - 0,7 m unter GOK

Schluff

- feinsandig, hellbraun
- Bodengruppe UM

0,7 - 3,0 m unter GOK

Schluff

- stark sandig, kiesig, braun
- Bodengruppe UM

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019

#### B 9/2019

Flurstück: 683 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423349 Hochwert: 5669500 Ansatzpunkt: 234,74 m NHN

0 – 0,1 m unter GOK

Mutterboden

0,1 - 0,8 m unter GOK

Kies (verwitterter Fels)

- · sandig, schluffig
- Bodengruppe GU

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019 Bohrungsabbruch wegen Felsoberkante

#### B 10/2019

Flurstück: 683 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423366 Hochwert: 5669463 Ansatzpunkt: 235,55 m NHN

0 – 0,4 m unter GOK

Mutterboden

0,4 - 0,6 m unter GOK

Schluff

- feinsandig, hellbraunBodengruppe UM
- 0,6 2,1m unter GOK

**Feinsand** 

- schluffig, schwach grobsandig, hellbraun
- Bodengruppe SU/UM

2,1 - 2,6 m unter GOK

Grobsand (verwitterter Fels)

- stark kiesig, schwach grobsandig, mittel schluffig, hellbraun
- Bodengruppe GW/GU

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019 Bohrungsabbruch wegen Felsoberkante

#### B 11/2019

### Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423407 Hochwert: 5669458 Ansatzpunkt: 233,43 m NHN

0 – 0,25 m unter GOK Mutterboden 0,25 – 4 m unter GOK Schluff

- stark sandig, schwach kiesig,
- lokal tonig, braunBodengruppe UM
- 4 5 m unter GOK Feinsand
  - stark schluffig, schwach mittelsandig, graubraun
  - Bodengruppe SU/SU\*

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019

#### B 12/2019

### Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423538 Hochwert: 5669415 Ansatzpunkt: 231,7 m NHN

0 - 0.3 m unter GOK Mutterboden 0.3 - 3.2 m unter GOK Schluff

- stark sandig, schwach kiesig,
- lokal tonig, braun
- Bodengruppe UM
- 3,2 4,9 m unter GOK

Feinsand (Felszersatz)

- schwach schluffig, lokal mittelsandig, graubraun
- Bodengruppe SU/SU\*

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019 Bohrungsabbruch wegen Felsoberkante

#### B 13/2019

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423393 Hochwert: 5669406 Ansatzpunkt: 235,12 m NHN

0 – 0,25 m unter GOK Mutterboden 0,25 – 0,5 m unter GOK Schluff

- stark sandig, schwach kiesig,
- lokal tonig, braun
- Bodengruppe UM
   Feinsand (Felszersatz)

3,2 – 4,2 m unter GOK Fe

Feinsand (Felszersatz)

schwach schluffig, lokal stark mittelsandig, graubraun

#### Bodengruppe SU/SU\*

#### kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019 Bohrungsabbruch wegen Felsoberkante

#### B 14/2019

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423406 Hochwert: 5669379 Ansatzpunkt: 234,65 m NHN

0 - 0.25 m unter GOK Mutterboden 0.25 - 0.9 m unter GOK Schluff

stark sandig, hellbrauBodengruppe UM

0,9 - 3,0 m unter GOK Feinsand

- schwach schluffig, lokal mittelsandig, lokal kiesig, graubraun
- Bodengruppe SU/SU\*

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019

#### B 15/2019

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423382 Hochwert: 5669364 Ansatzpunkt: 236,9 m NHN

0 – 0,25 m unter GOK Mutterboden 0,25 – 0,6 m unter GOK Schluff

stark sandig, hellbraunBodengruppe UM

0,6 - 3,0 m unter GOK F

Feinsand

- schwach schluffig, lokal mittelsandig, lokal kiesig, graubraun
- Bodengruppe SU/SU\*

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019

#### B 16/2019

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423362 Hochwert: 5669389 Ansatzpunkt: 237,79 m NHN

0 – 0,25 m unter GOK Mutterboden 0,25 – 1,8 m unter GOK Feinsand

schluffige Bänder, schwach kiesig, orangebraun

Bodengruppe SU/SU\*

1,8 – 2,3 m unter GOK Schluff

• stark sandig, hellbraun

Bodengruppe UM

2,3 – 3,0 m unter GOK Feinsand

• stark mittelsandig, schwach schluffig, lokal kiesig, braun

Bodengruppe SU/SU\*

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019

#### B 17/2019

Flurstück: 683a der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423334 Hochwert: 5669430 Ansatzpunkt: 236,8 m NHN

0 - 0.2 m unter GOK Mutterboden 0.2 - 0.7 m unter GOK Schluff

stark sandig, schwach kiesig,

lokal tonig, braun

Bodengruppe UM

0,7 – 1,3 m unter GOK Sand (Felszersatz)

schwach schluffig und kiesig, graubraun

Bodengruppe SU

kein Grund- und Schichtenwasser am 05./06.11.2019 Bohrungsabbruch wegen Felsoberkante

Bohrungen und Versickerungsversuche 2020 KRB V 1 – 9/20 (vor Ort eingemessen)

#### KRB V 1/2020

Flurstück: 683 der Gemarkung Wachau

Rechtswert: 5423351 Hochwert: 5669466 Ansatzpunkt: 236,35 m NHN

0 – 0,2 m unter GOK Mutterboden 0,2 – 1,2 m unter GOK Sand

schwach schluffig, schwach feinkiesig, braun

Bodengruppe SU/SU\*

1,2 – 1,7 m unter GOK Sand (verwitterter Fels)

• Stark kiesig, schwach grobsandig, mittel schluffig, braun

Bodengruppe SU

kein Grund- und Schichtenwasser am 03.06.2020 Bohrungsabbruch wegen Felsoberkante

#### KRB V 2/2020

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau

Rechtswert: 5423461 Hochwert: 5669505 Ansatzpunkt: 231,28 m NHN

0 – 0,3 m unter GOK Mutterboden 0,3 – 1 m unter GOK Schluff

feinsandig, hellbraun steif

Bodengruppe UM

1 – 2,1 m unter GOK Feinsand

• schwach mittelsandig, schluffig, hellbraun, verbacken

Bodengruppe SU\*

2,1 – 3 m unter GOK Feinsand

• mittelsandig, schwach grobsandig und feinkiesig, hellgrau

Bodengruppe SW/SU

kein Grund- und Schichtenwasser am 03.06.2020

#### KRB V 3/2020

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau

Rechtswert: 5423439 Hochwert: 5669454 Ansatzpunkt: 232,06 m NHN

0 – 0,25 m unter GOK Mutterboden 0,25 – 0,8 m unter GOK Schluff

feinsandig, hellbraun, halbfest

Bodengruppe UL/UM

0,8 - 1,4 m unter GOK Schluff

stark sandig, hellbraun

Bodengruppe UM

1,4 - 4 m unter GOK Schluff

• stark sandig, schwach tonig, hellbraun

Bodengruppe UL/UM

kein Grund- und Schichtenwasser am 03.06.2020

#### KRB V 4/2020

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau

Rechtswert: 5423425 Hochwert: 5669461 Ansatzpunkt: 233,14 m NHN

0 – 0,4 m unter GOK Mutterboden

0.4 - 0.8 m unter GOK Sand

schwach schluffig und kiesig, hellbraun

Bodengruppe SU/SU\*

0,8 – 2,2 m unter GOK Sand (zersetzter Fels)

schluffig, schwach feinkiesig, braun

Bodengruppe SU\*

2,2 – 3 m unter GOK

Schluff

stark sandig, hellgrau

Bodengruppe UL/UM

kein Grund- und Schichtenwasser am 03.06.2020

#### KRB V 5/2020

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau

Rechtswert: 5423381 Hochwert: 5669566 Ansatzpunkt: 236,62 m NHN

0 – 0,4 m unter GOK Mutterboden

0,4 - 0,6 m unter GOK Schluff

Stark sandig, hellbraun

Bodengruppe UM/UL

0.6 - 3.0 m unter GOK

Sand

- schwach schluffig, lokal grobsandig und feinkiesig, braun und hellgrau
- Bodengruppe SU\*

kein Grund- und Schichtenwasser am 03.06.2020

#### KRB V 6/2020

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423397 Hochwert: 5669420 Ansatzpunkt: 234,61 m NHN

0 – 0,3 m unter GOK

Mutterboden

0,3 - 0,9 m unter GOK

Fein- bis Mittelsand

schluffig, kiesig, graubraun

Bodengruppe SU\*

0,9 - 2,5 m unter GOK

Sand (Felszersatz)

schluffig, lokal kiesig, braun

Bodengruppe SU\*

kein Grund- und Schichtenwasser am 03.06.2020 Bohrungsabbruch wegen Felsoberkante

#### KRB V 7/2020

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423430 Hochwert: 5669491 Ansatzpunkt: 232,11 m NHN

0 - 0.4 m unter GOK 0.4 - 0.9 m unter GOK

Mutterboden

Feinsand

- mittelsandig, schluffig bis schwach schluffig, hellbraun, verbacken
- Bodengruppe SU/SU\*

0.9 - 3 m unter GOK

Fein- bis Mittelsand

- schwach grobsandig und feinkiesig, hellgrau
- Bodengruppe SW/SU\*

kein Grund- und Schichtenwasser am 03.06.2020

#### KRB V 8/2020

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423409 Hochwert: 5669534 Ansatzpunkt: 232,07 m NHN

0 – 0,3 m unter GOK Mutterboden

0,3 – 1,7 m unter GOK Sand

schluffig, schwach feinkiesig, braun, verbacken

Bodengruppe SU/SU\*

1,7 - 3 m unter GOK

Fein- bis Mittelsand (umgelagerter Felszersatz)

schwach grobsandig und schluffig, ockerbraun, verbacken

Bodengruppe SU\*

kein Grund- und Schichtenwasser am 03.06.2020

#### KRB V 9/2020

Flurstück: 680 der Gemarkung Wachau Rechtswert: 5423360 Hochwert: 5669409 Ansatzpunkt: 237,38 m NHN

0 – 0,3 m unter GOK

Mutterboden

0,3 - 0,9 m unter GOK

Sand

schwach schluffig und kiesig, hellbraun

Bodengruppe SU/SU\*

0,9 - 2,5 m unter GOK

Sand (Felszersatz)

Schluffig bis schwach schluffig, lokal kiesig, braun

Bodengruppe SU/SU\*

kein Grund- und Schichtenwasser am 03.06.2020 Bohrungsabbruch wegen Felsoberkante

#### 4. Hydrogeologie und Grundwasser

Im Untersuchungsgebiet existiert kein permanenter Grundwasserleiter in den Lockergesteinen. Nach intensiven Niederschlagsspenden können jedoch auf den bindigen Schichten temporär Schichtenwässer vorhanden sein. Ein Grundwasserleiter im Festgestein (Granodiorit) ist möglich, aber nicht dokumentiert.

#### 5. In-situ-Versickerungsversuche

Es wurden 9 in-situ-Versickerungsversuche realisiert. Siehe hierzu auch in den Anlagen. Es handelt sich um modifizierte Kollbrunner-Maag-Tests in einer 1 m - Filterstrecke. Diese Filterstrecke wurde für jeden Versuch konkret anhand der Bodenschichtung festgelegt. Berücksichtigt wurden zudem:

- Messreihe erst nach einer ausreichenden Wassersättigung des Untergrundes.
- Berücksichtigung der Lagerungsdichten.
- Berücksichtigung der petrographischen und mineralogischen Eigenschaften auch hinsichtlich der Quellfähigkeit bzw. möglicher Umwandlungsprozesse durch Versickerungsanlagen nach DWA A 138.

Tabelle 1.

Bohrung/ Versickerungs- versuch	Filter- Einbau in m unter GOK	Boden- gruppe	Kf-Wert Versickerungs- versuch in m/s	Siebanalyse/ Kf-Wert Versickerungs- Versuch	Versickerung möglich Ansatz kf- Wert
KRB 1/V 1	0,7 – 1,7	SU	1,7 x 10 <sup>-5</sup>	1,2 – 1,7 m <b>1,5 x 10</b> <sup>-5</sup>	Ja, bedingt 1 x 10 <sup>-6</sup> m/s
KRB 2/V 2	2-3	SU*	1,7 x 10 <sup>-6</sup>	1 – 2,1 m <b>7,9 x 10</b> <sup>-7</sup>	Ja, bedingt 1 x 10 <sup>-6</sup> m/s
KRB 3/V 3	0,8 – 1,4	U	4,8 x 10 <sup>-7</sup>	0,8 –1,4 m < <b>10</b> <sup>-8</sup>	Nein < 10 <sup>-7</sup> m/s
KRB 4/V 4	0,8 - 2,2	SU*	4,7 x 10 <sup>-7</sup>	0,8 – 2,2 m <b>9,5 x 10</b> <sup>-8</sup>	Nein < 10 <sup>-7</sup> m/s
KRB 5/V 5	1,4 – 2,7	SU*	4,6 x 10 <sup>-6</sup>	1,4 - 2,7 m 2,2 x 10 <sup>-6</sup>	Ja, bedingt 1 x 10 <sup>-6</sup> m/s
KRB 6/V 6	1,5 – 2,5	SU*	4 x 10 <sup>-7</sup>	- 6,6 x 10 <sup>-8</sup>	Nein < 10 <sup>-7</sup> m/s
KRB 7/V 7	0,9 – 1,9	SW	2,4 x 10 <sup>-5</sup>	-	Ja, bedingt 1 x 10 <sup>-6</sup> m/s
KRB 8/V 8	2-3	SU*	9 x 10 <sup>-7</sup>	1,8 – 3 m <b>2,7 x 10</b> <sup>-8</sup>	Nein < 10 <sup>-7</sup> m/s
KRB 9/V 9	1,5 – 2,5	SU*	5 x 10 <sup>-6</sup>	-	Ja, bedingt 1 x 10 <sup>-6</sup> m/s

#### 6. Versickerungseignung

Die DWA A 138 benennt einen Durchlässigkeitsbeiwert kf  $\geq$  1 x 10<sup>-6</sup> m/s als untere Grenze für Versickerungsanlagen. In der Praxis wird angestrebt, dass der kf-Wert kf  $\geq$  5 x 10<sup>-6</sup> m/s beträgt. Hierbei sind jedoch Faktoren wie:

- der Feinkornanteil
- die Quellfähigkeit des Feinkornanteils
- mögliche mineralogischen Umwandlungen infolge des Eintrags von Niederschlagswasser

zu berücksichtigen. Dieses Thema ist hier von besonderer Bedeutung, da in allen Schichten hohe Glimmergehalte als Biotite und Muskowite vorhanden sind.

Kf-Wert  $\leq 1 \times 10^{-6}$  m/s sind grundsätzlich problematisch, da in diesen Böden die Versickerung sehr langsam stattfindet, hieraus sehr lange Einstauzeiten in Versickerungsanlagen resultieren und wegen der Quellfähigkeit der Tonminerale die Versickerungsanlagen unwirksam werden können.

Die Versickerungseignung ist im Untersuchungsgebiet ist deshalb anhand der Datenlage vertikal und horizontal sehr unterschiedlich.

Versickerungsfähige Schichten sind auch nach der Auswertung der Siebanalysen und einer Abschätzung des Gehaltes an quellfähigen Mineralen ausschließlich die schwach bis sehr schwach schluffige Sande im Sinne der DIN 4022 mit einem Feinkornanteil ≤ 15 %. Deren Verbreitung kann sich horizontal innerhalb von 3 m und vertikal innerhalb von 20 cm ändern.

Damit kommen für die Versickerungsanlagen nach DWA A 138 nur wenige Bereiche im Untersuchungsgebiet in Frage. Siehe hierzu die formalen Ergebnisse aus Interpolationen in der nachfolgenden Tabelle 2. und in der Anlage A 5.

Tabelle 2. Formale Bewertung der Versickerungseignung in den Parzellen (Interpolation anhand von Daten aus /U 2/ und eigenen Untersuchungen).

Parzelle Straßen- bereich	Teufenbereich m unter GOK	Kf-Wert in m/s (**)	Bemerkungen
1	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich
2	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich
3	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich
4	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich
5	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich
6	> 2	5 x 10 <sup>-6</sup>	Versickerung bedingt im Felszersatz/Sand möglich (V 2)
7	> 2	5 x 10 <sup>-6</sup>	Versickerung bedingt im Felszersatz/Sand möglich (V 2)
8	> 2	5 x 10 <sup>-6</sup>	Versickerung bedingt im Felszersatz/Sand möglich (V 2, V 7)
9	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich
10	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich
11	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich
12	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich
13	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich
14	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich

Parzelle Straßen- bereich	Teufenbereich m unter GOK	Kf-Wert in m/s (**)	Bemerkungen
15	> 1,5	4 x 10 <sup>-6</sup>	Versickerung bedingt im Felszersatz/Sand möglich (V 2)
16	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich
17	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich
18	Bis 3 m	< 10 <sup>-7</sup>	Keine Versickerung möglich
19	> 1	$10^{-5} - 10^{-6}$	Versickerung bedingt im Felszersatz/Sand möglich (V 1)
20	> 1	$10^{-5} - 10^{-6}$	Versickerung bedingt im Felszersatz/Sand möglich (V 1)
Wendehammer	> 1	$10^{-5} - 10^{-6}$	Versickerung bedingt im Felszersatz/Sand möglich (V 1)
Straße W – O	Bis 3 m		Keine Versickerung möglich
Straße N - S			Versickerung bedingt im Felszersatz/Sand möglich
			(V 7 ab 2 m und V 5 ab 1,4 m)

#### 7. Hinweise zu möglichen Versickerungsanlagen nach DWA A 138

Es werden folgende allgemeine Hinweise gegeben:

- Die Aussagen zum Thema Versickerungsanlagen in /U 2/ sind nur bedingt nachvollziehbar, da hier wahrscheinlich nur Schätzungen zu den kf-Werten stattgefunden haben.
- Anhand der vorliegenden Untersuchungen können Versickerungsanlagen nach DWA A 138 im Untersuchungsgebiet nicht oder nur bedingt empfohlen werden.

Es sollte deshalb dringend geprüft werden, ob eine anderweitige Verbringung des Niederschlagswassers über einen Regen- oder Mischwasserkanal möglich ist. Hierbei können verminderte Drosselabflüsse nach DWA A 117 aus dezentralen Zisternen genutzt werden, damit Rohrleitungsnetze und Vorfluter nicht überlastet werden.

Sollte trotzdem erwogen werden, dezentrale Versickerungsanlagen zu bauen und zu betreiben, gelten folgende Hinweise:

- Es sind grundsätzlich nur Rohr-Rigolen-Versickerungsanlagen oder Sickerkästen bzw. Sickertunnel nach DWA 138 möglich. Muldenversickerungen wie in /U 2/ auf der Felsoberfläche empfohlen, sind nur bedingt im stark küftigem Fels möglich.
- Schachtversickerungen scheiden ebenfalls aus, denn diese müssten extrem groß
  dimensioniert werden. Zudem ist nicht bekannt, wo sich Klüfte im Granodiorit
  befinden, die die Versickerungseignung positiv beeinflussen könnten.

- Ein Versickerungsbecken, an dem mehrere Grundstücke angeschlossen werden, kann nicht empfohlen werden.
- Es ist notwendig, die Spitzenabflusswerte soweit wie möglich zu vermindern.
   Geeignet sind hierfür zum Beispiel:
  - o Dachbegrünungen, zum Beispiel auf Carports und Garagen.
  - o Sickerpflaster oder Rasengittersteine auf Fahrwegen und Stellplätzen.

Damit können die angeschlossene Fläche  $A_{red}$  und somit die Größe der Versickerungsanlage deutlich vermindert werden.

Anzusetzen sind die Spitzenabflusswerte nach DWA A 138 bzw. DWA M 153.

- Die Versickerungsanlagen k\u00f6nnen nur in den in der Analge A 5 gekennzeichneten Bereichen unter Vorbehalt errichtet und betrieben werden. Die Sohlen der Versickerungsanlagen m\u00fcssen zwingend durch einen sachkundigen Gutachter abgenommen werden. Bei Bedarf sind wegen der komplizierten Bodenschichtungen und den stark schwankenden kf-Werten zus\u00e4tzliche Bodenaustauscharbeiten zwecks der Beseitigung von feinkornreichen Schichten bzw. Erweiterungen der Versickerungsanlagen notwendig.
- Für die Berechnungen und Dimensionierungen durch einen erfahrenen Fachplaner sind folgende Daten anzusetzen:
  - Es ist für die die gekennzeichneten Bereiche ein kf-Wert von 1 x 10<sup>-6</sup> m/s anzusetzen, da hier wegen der schwankenden Feinkorngehalte ein zusätzliche Sicherheitswert berücksichtigt werden muss.
  - Die Seitenflächen der Rigolen dürfen hier als versickerungsfähige Schicht bei den Dimensionierungen nicht mit einfließen, da die Versickerungsanlagen nicht vollständig in die versickerungsfähige Schicht einbinden werden.
  - Es muss eine geeignete Regenreihe nach KOSTRA-DWD mit n = 0,2 genutzt werden. Sollte ein Regenereignis n < 0,2 angesetzt werden, müssen Notüberläufe mit einer geeigneten Ableitung des Niederschlagswassers geplant und gebaut werden.

Es muss ein Entleerungszeit < 24 gewählt werden. Dieses bedeutet, dass bei Bedarf das Speichervolumen der Rigole deutlich vergrößert werden muss.

#### Hinweis/Beispielrechnung:

Eine Rohr-Rigolenversickerung muss bei einem kf-Wert von 1 x  $10^{-6}$  m/s für eine Fläche  $A_{\text{red}} = 100 \text{ m}^2$  bei einer Entleerungszeit  $\leq 24 \text{ h}$  und bei einer Rigolenschüttung mit einem wirksamen Porenvolumen von 30 % einen wirksamen Speicher von ca. 17 m³ (Länge 28 m, Breite 2 m, Tiefe 1 m) aufweisen.

Für Speicherkästen oder –tunnel muss muss unter den o.g. Voraussetzungen ein Volumen von ca. 50 m³ eingebaut werden (Beispiel Fränkische: Länge = 23 m, Breite = 2,4 m, Höhe = 1 m, Speichervolumen ca. 90 %).

- Es sind Mindestabstände zu Bauwerken und Medien einzuhalten. Hierzu gelten folgende Vorgaben:
  - Bei nicht unterkellerten Bauwerken wird ein Mindestabstand von 3 m empfohlen.
  - Bei unterkellerten Bauwerken wird, da keine vollständige vertikale Versickerung stattfinden wird (feinkornreiche Schichten, Felsoberkante, kf-Wert << 10<sup>-4</sup> m/s) ein Mindestabstand von 5 m empfohlen. Voraussetzung ist jedoch, dass eine geeignete Abdichtung der Keller nach DIN 18533 für den Lastfall W 1.2 vorhanden ist.
- Versickerungsanlagen k\u00f6nnen bei Bedarf dann unter Fahrwegen und Stellpl\u00e4tzen errichtet und betrieben werden, wenn hierf\u00fcr geeignete bauliche Ma\u00dfnahmen durch den Fachplaner vorgegeben werden.
- Es ist durch den Fachplaner zu pr
  üfen, ob ein Überflutungsnachweis nach DIN 1968-100 f
  ür die Versickerunganlagen im Rahmen der baurechtlichen Genehmigungen erbracht werden muss.
- Regenwasserzisternen dürfen nicht als Speicher in die Berechnungen eingehen, da diese im Falle eines Starkregens kein Puffervolumen aufweisen.
- Eine erste überschlägige Prüfung nach DWA M 153 ergab, dass mit Ausnahme von Nassschlammfängen bei Straßeneinläufen und Sieben in Fallrohren keine zusätzliche Maßnahmen nach dieser Norm notwendig sind.

- Die Versickerungsanlagen binden meist in den Felszersatz bzw. in den umgelagerten Felszersatz ein. In diesem finden zwar mineralogische Umwandlungen zum Beispiel von Glimmern zu Tonmineralen statt. Dieser Prozess ist hier jedoch erst nach mehr als 30 Jahren Einleitungen von Niederschlagswässern relevant. Danach müssen die Versickerungsanlagen bei Bedarf erneuert werden.
- Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass wegen der Hanglage mit einem Abfallen von SSW nach NNO bei Starkregenereignissen Niederschlagswasserabflüsse an der Oberfläche möglich sind. Dieses betrifft insbesondere die Bauphase, in der noch keine Rückhaltung durch eine Begrünung stattfindet und die Straßen. Das ist bei den Planungen zu berücksichtigen.
- Sollte auch Dränagewasser versickert werden, sind hierbei die Zuflüsse nach DIN 4095 zu berücksichtigen.

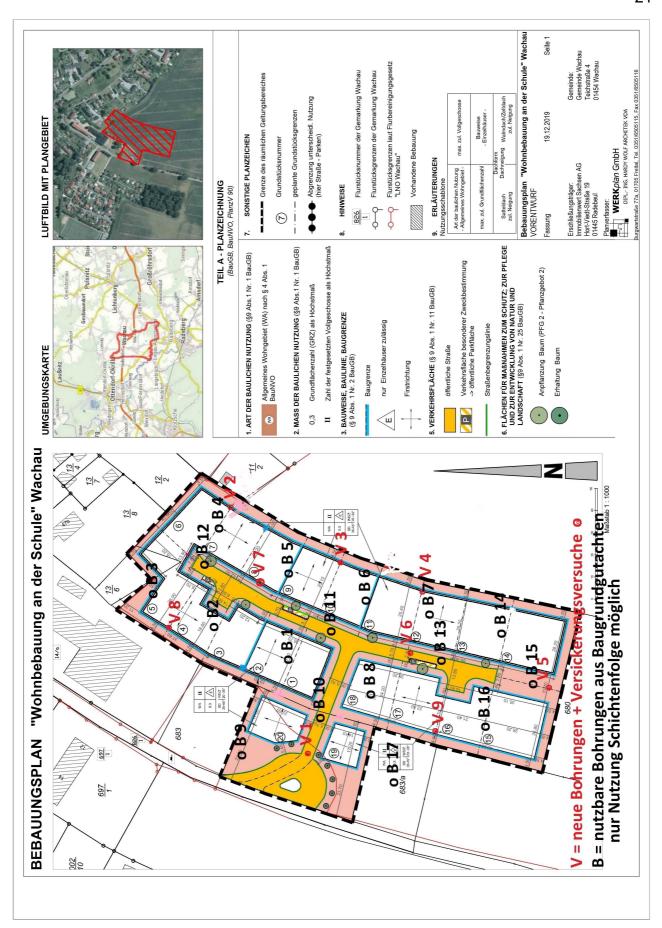
#### 8. Unterlagen

- /U 1/ Geologische und hydrogeologische Spezialkarten, Archivdaten Ingenieurbüro Dr. Thomas Scholle.
- /U 2/ Baugrundgutachten Dr. Mockosch, Nossen, 08.11.2019.
- /U 3/ Bohrungsaufnahmen und in-situ-Versickerungsversuche vom 03.06.2020
- /U 4/ Siebanalysen Rabal-Ingenieurgesellschaft für Baustoffprüfungen mbH 2020.

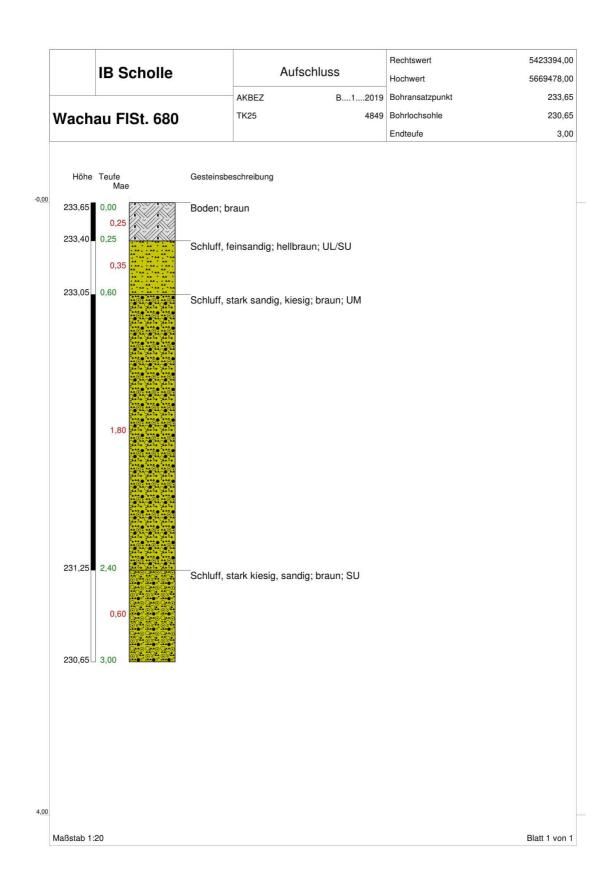
#### 9. Anlagen

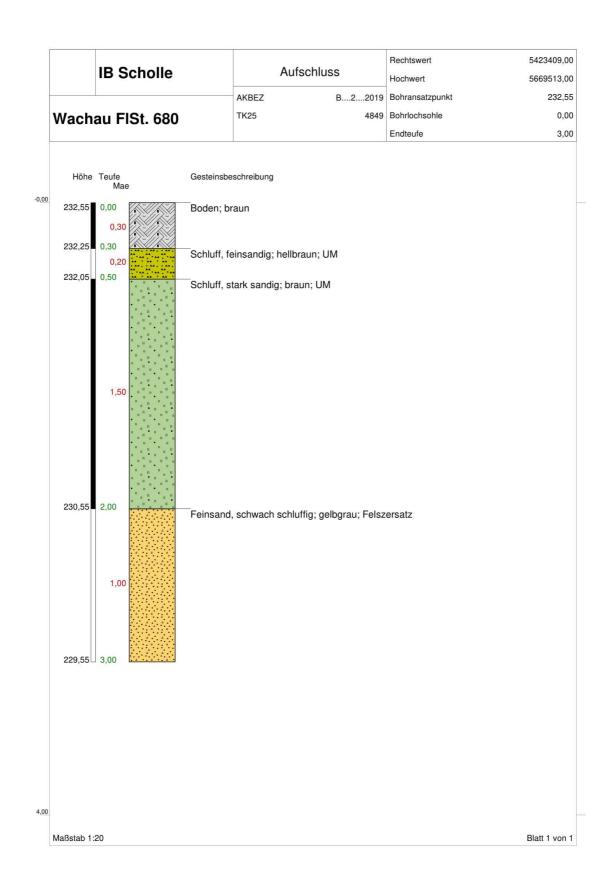
- Anlage A 1 Lageplan der vorhandenen Erkundungspunkte und Versickerungsversuche
- Anlage A 2 Bohrsäulen aus /U 2/ und /U 3/
- Anlage A 3 Graphische und tabellarische Darstellung der in-situ-Versickerungsversuche
- Anlage A 4 Siebanalysen
- Anlage A 5 Versickerungsplan

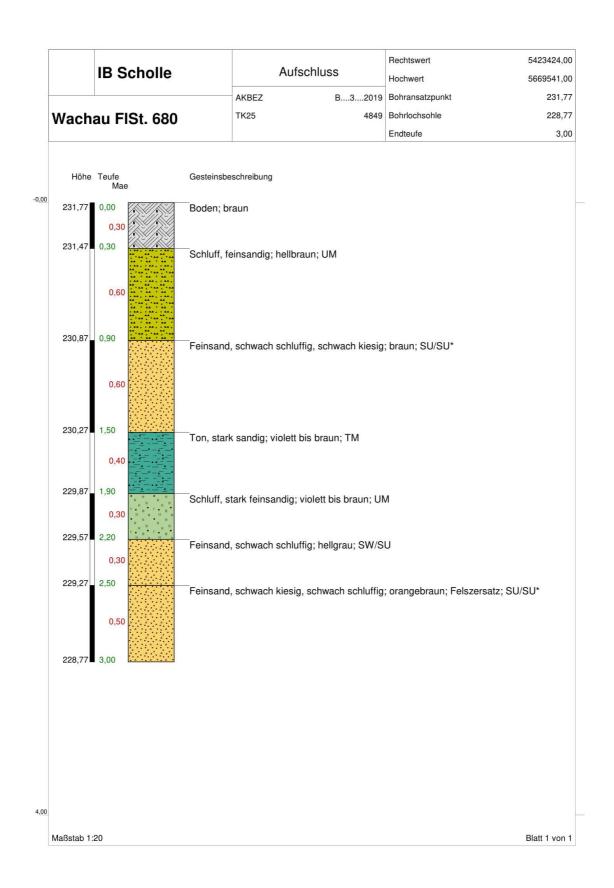
## Anlage A 1 Lageplan der vorhandenen Erkundungspunkte und Versickerungsversuche

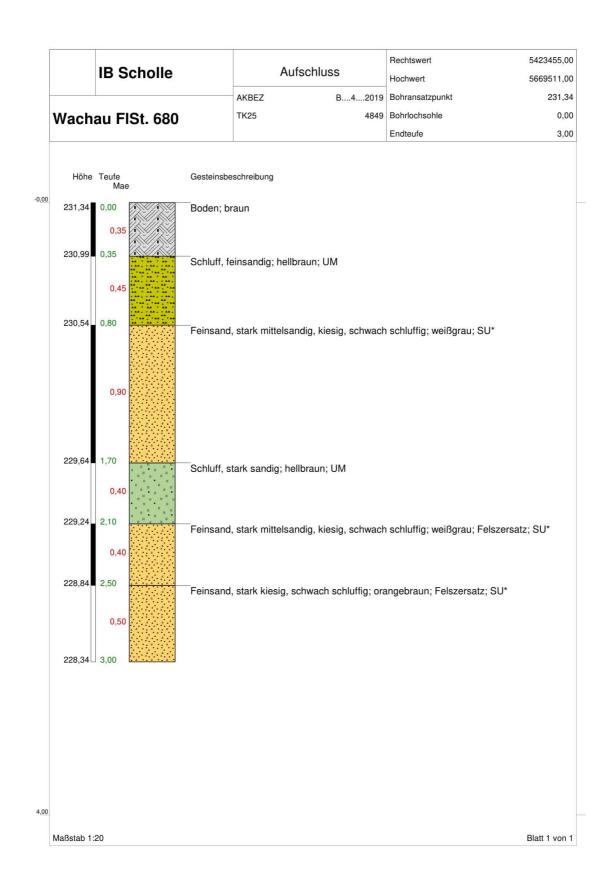


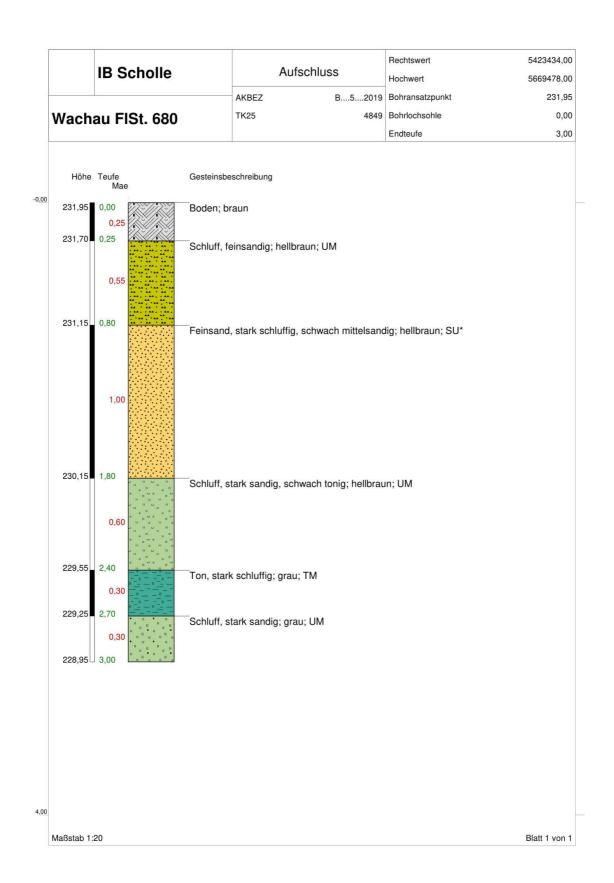
## Anlage A 2 Bohrsäulen aus /U 2/ und /U 3/

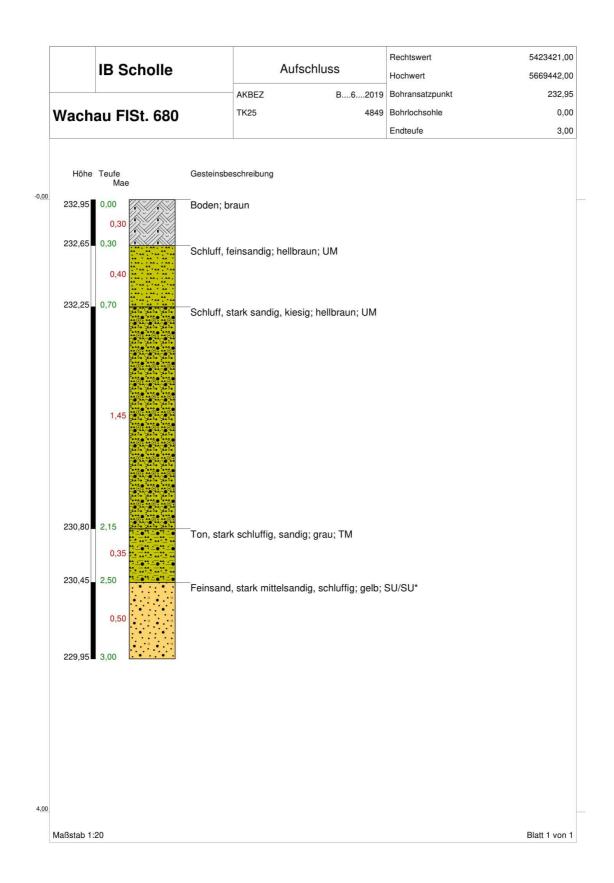


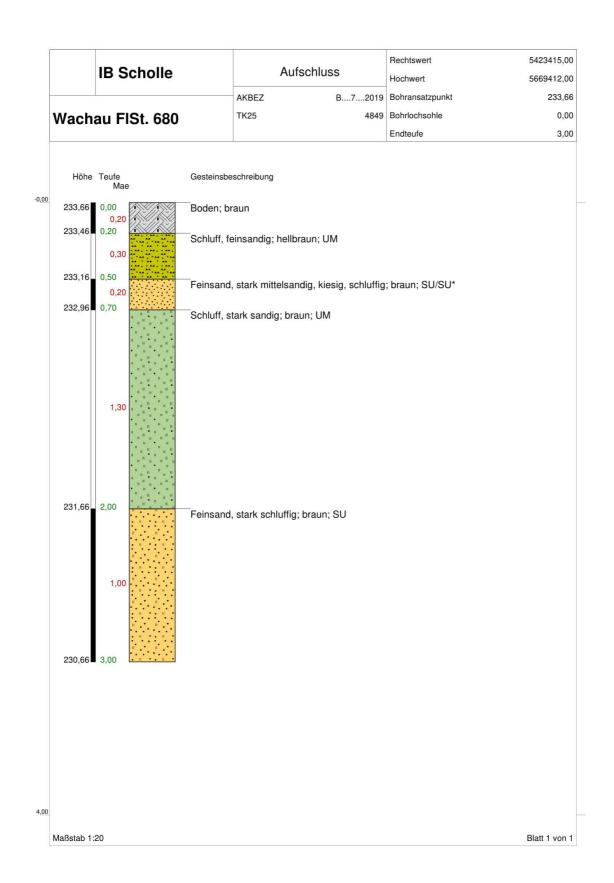


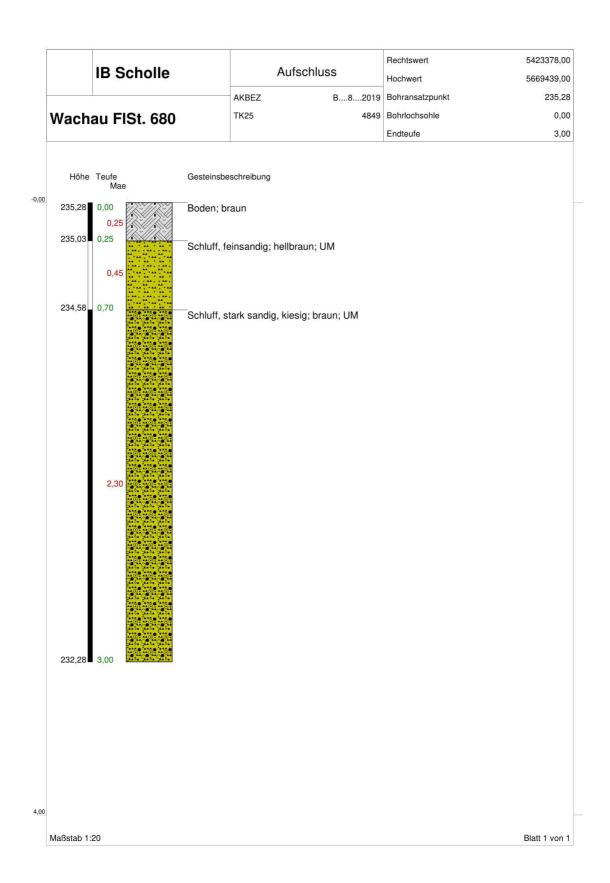


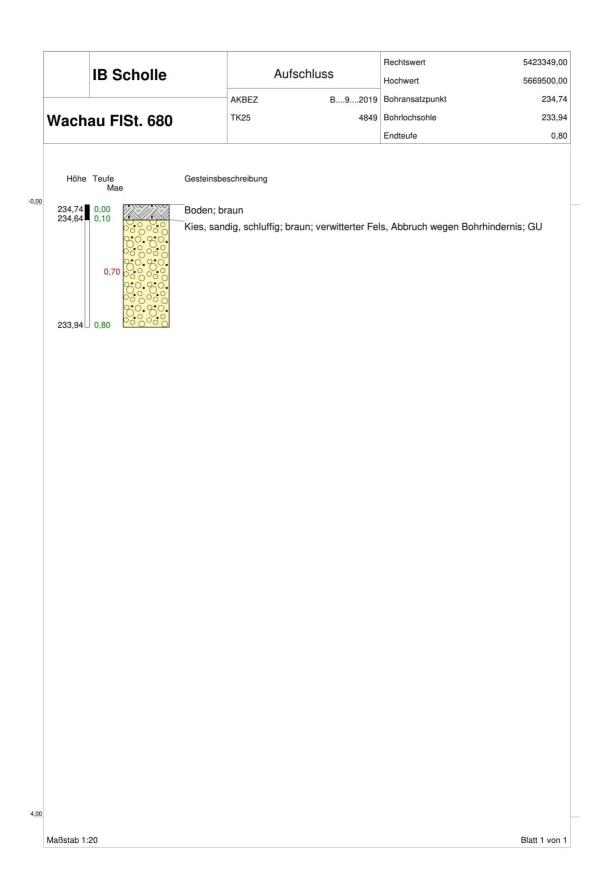


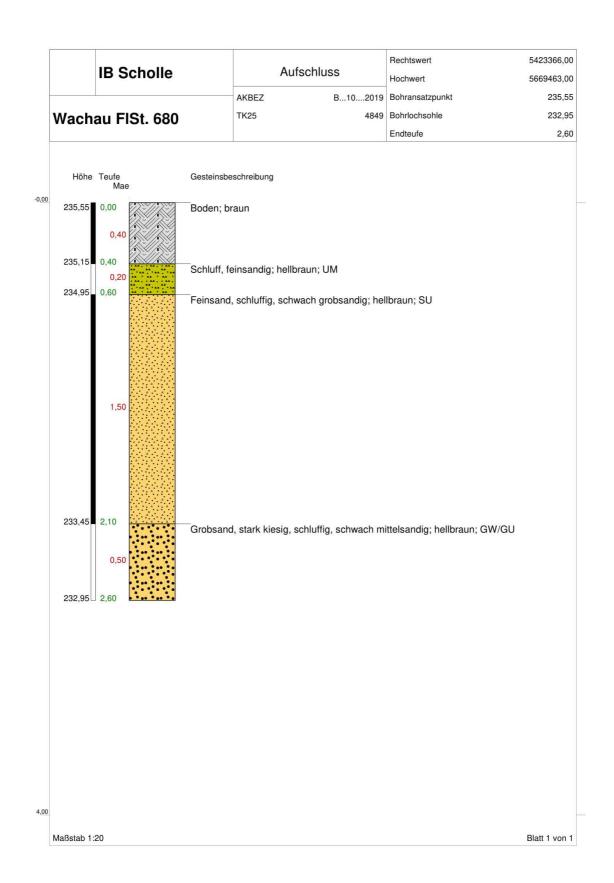


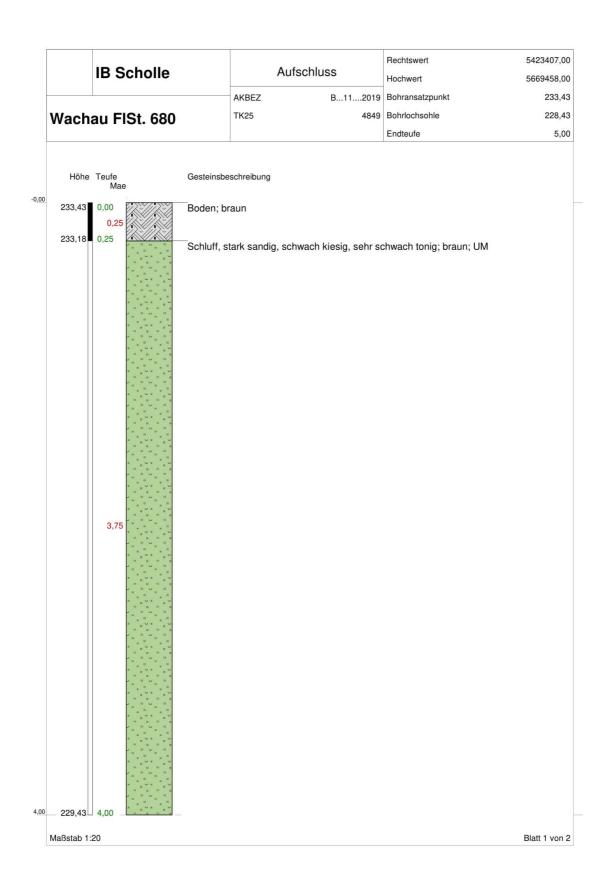


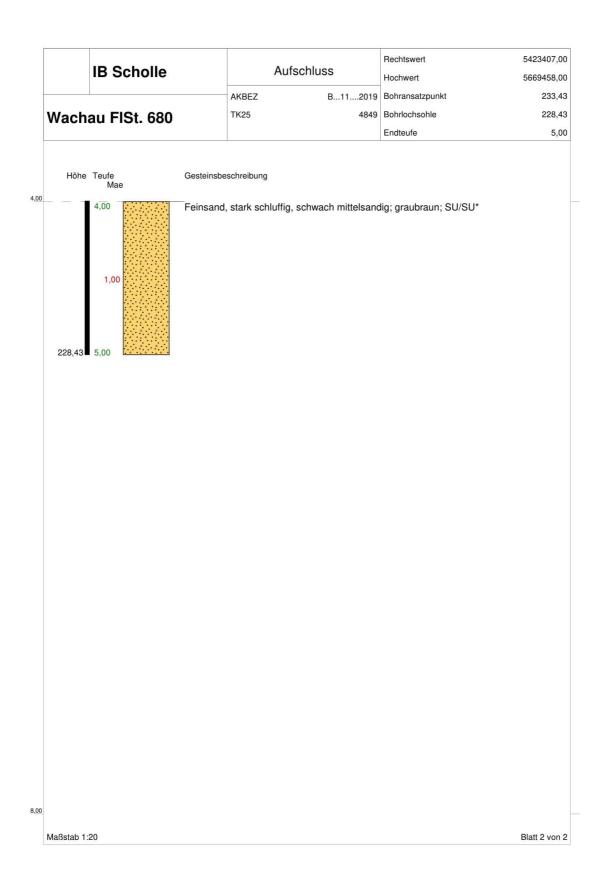


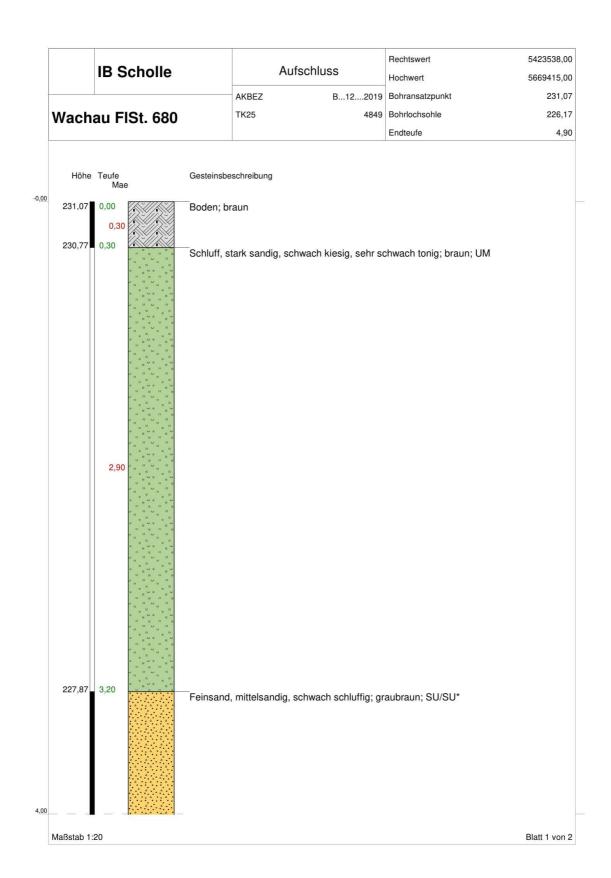


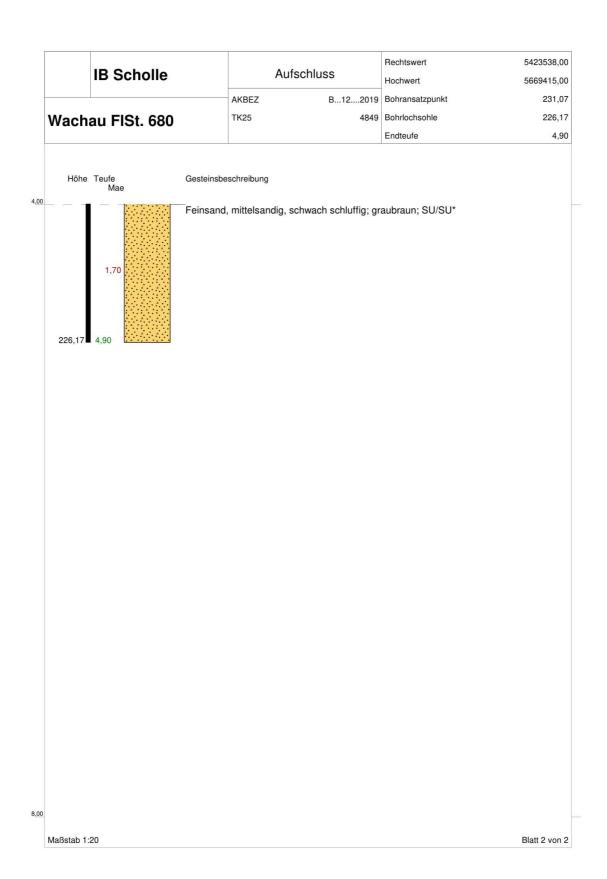


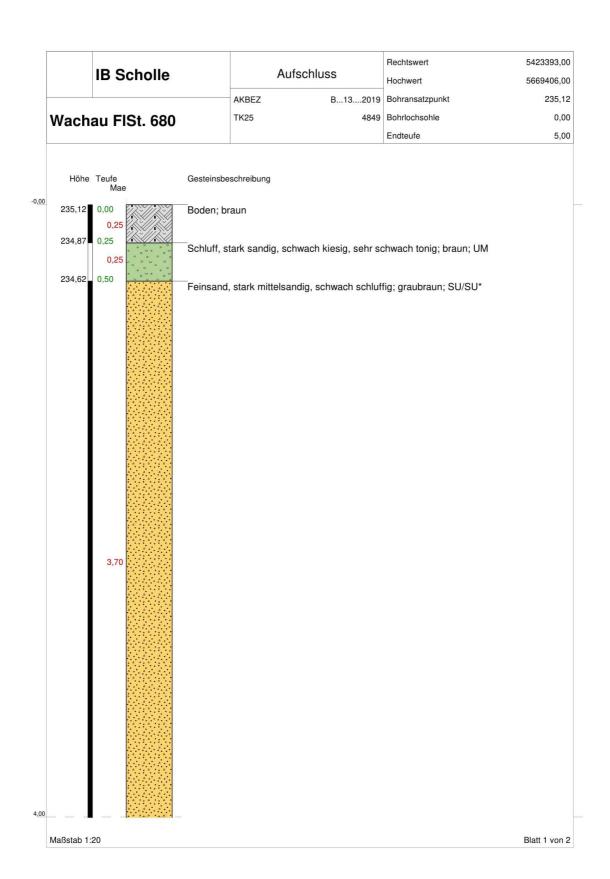


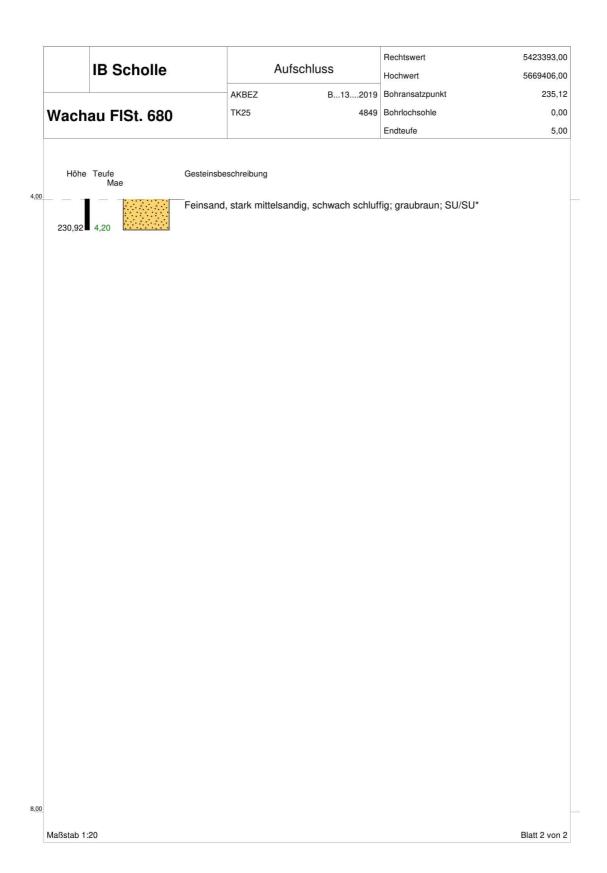


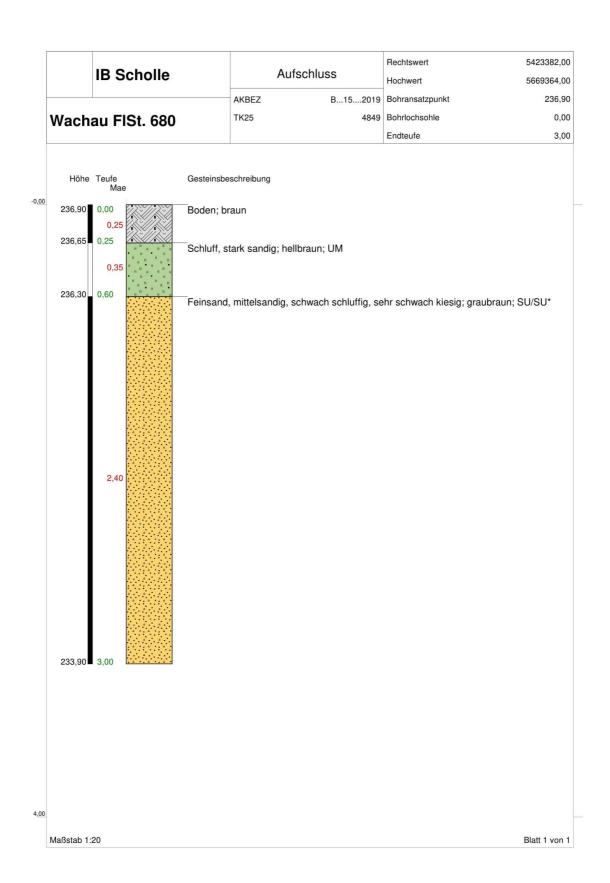


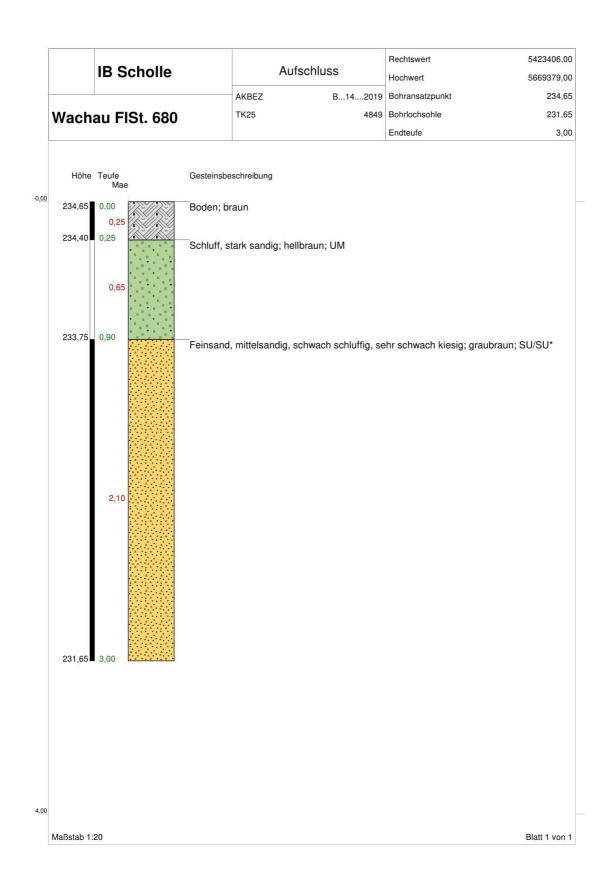


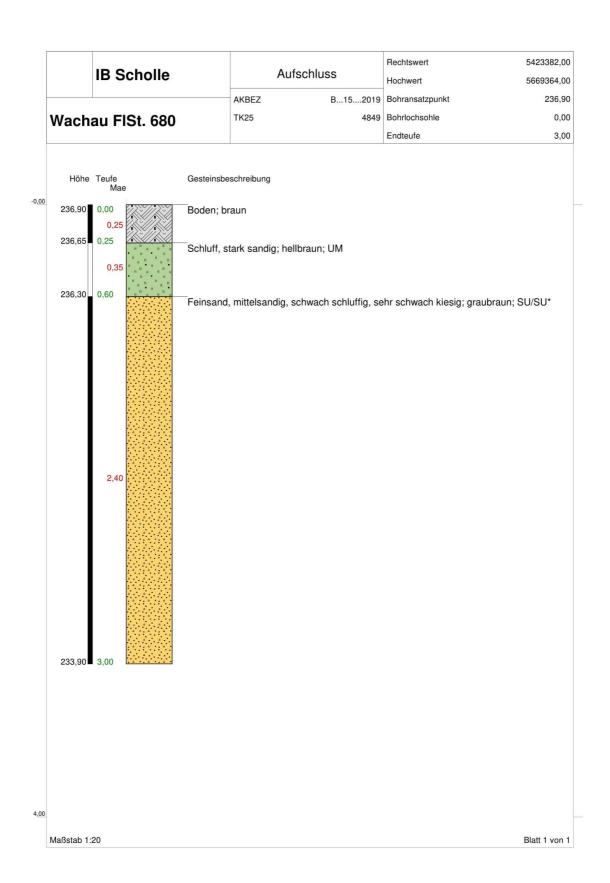


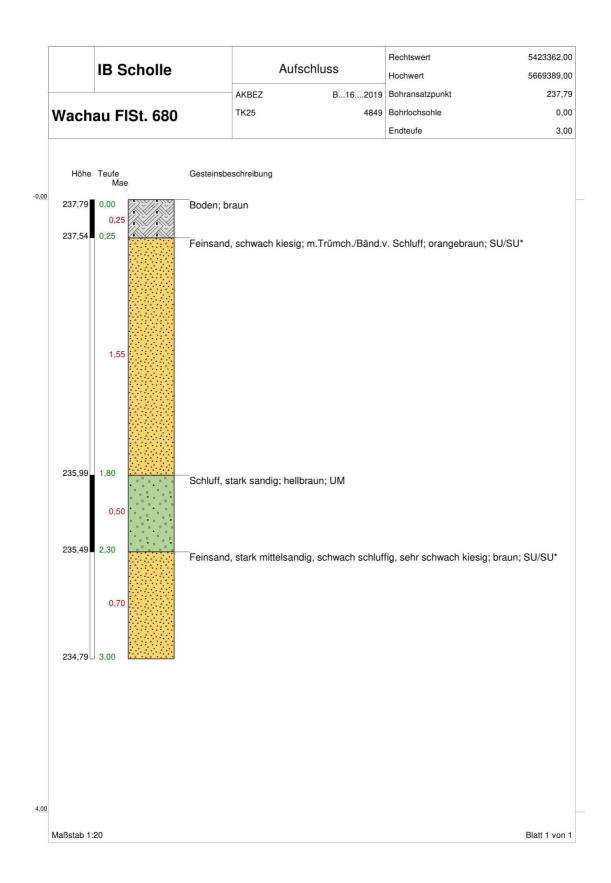


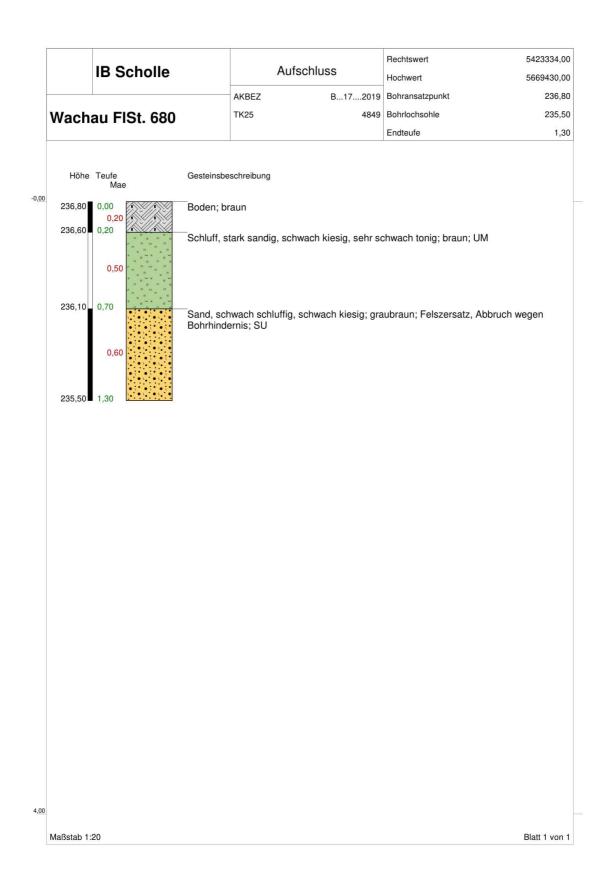


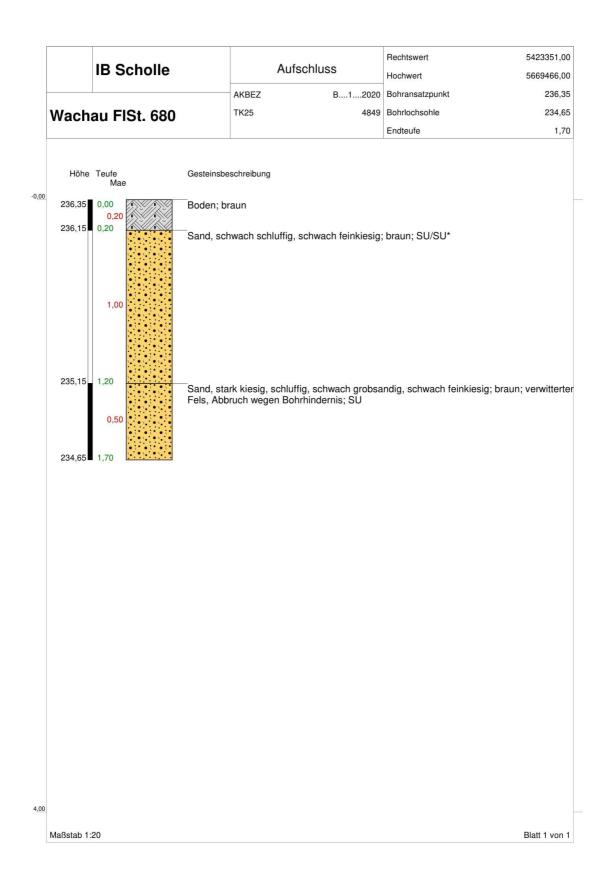


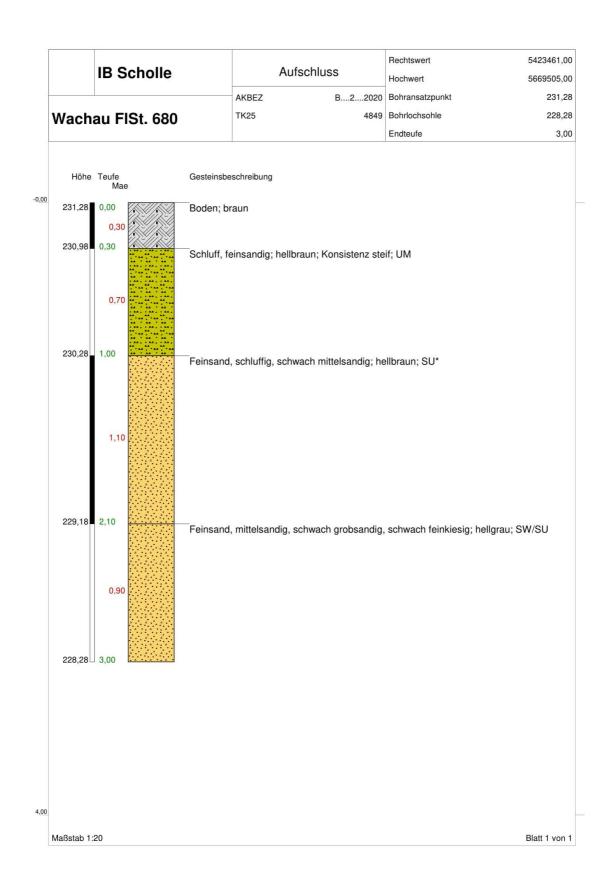


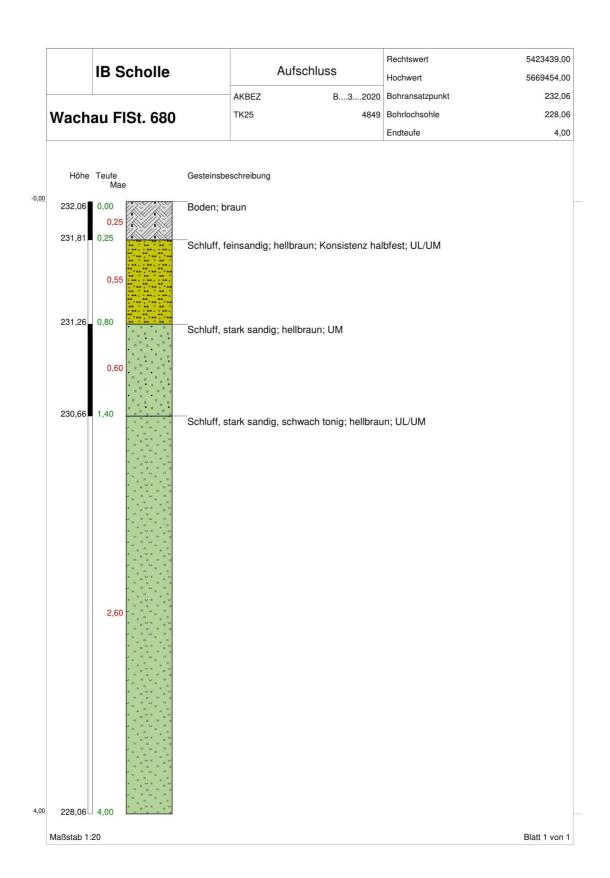


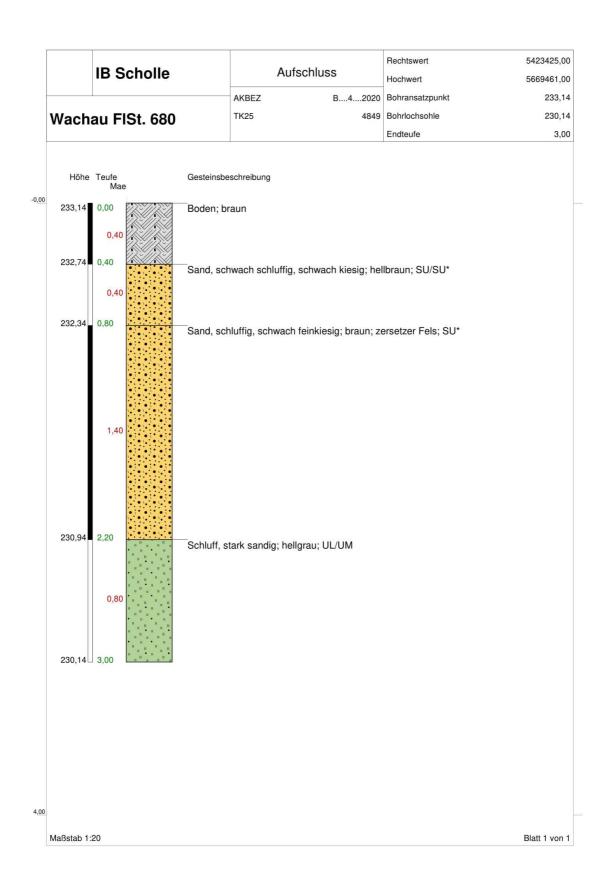


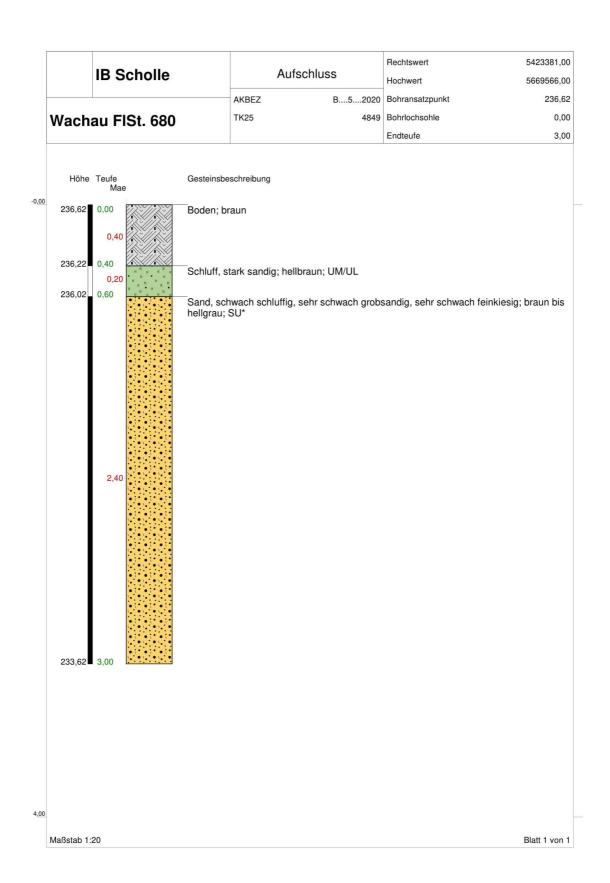


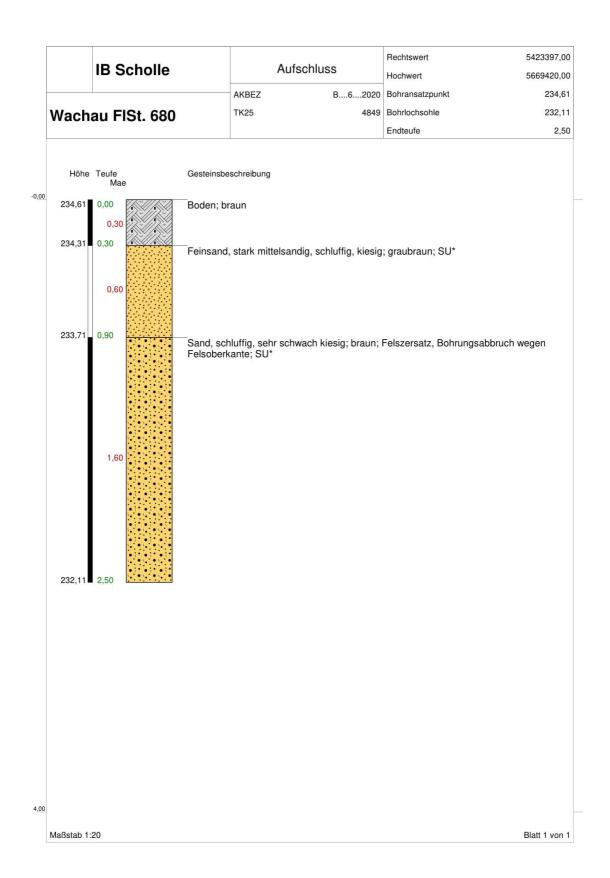


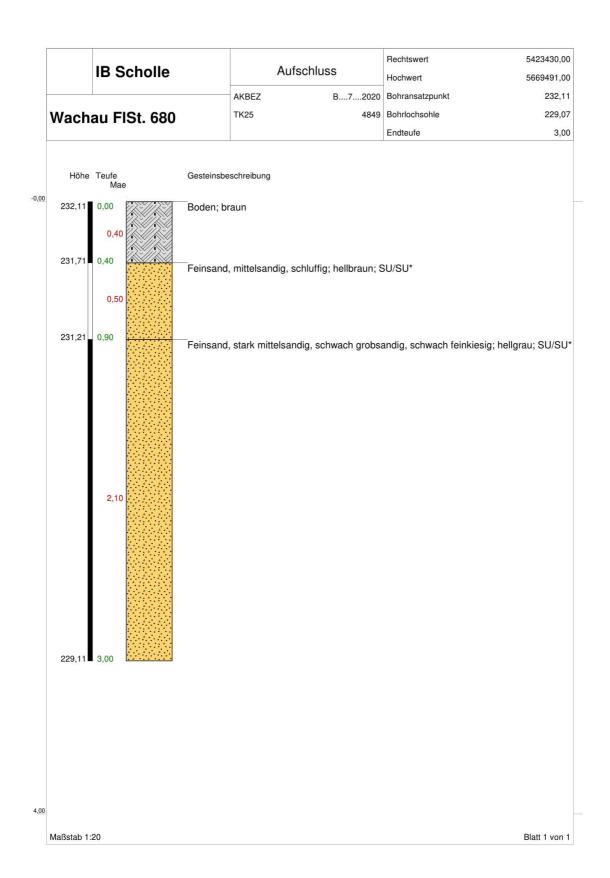


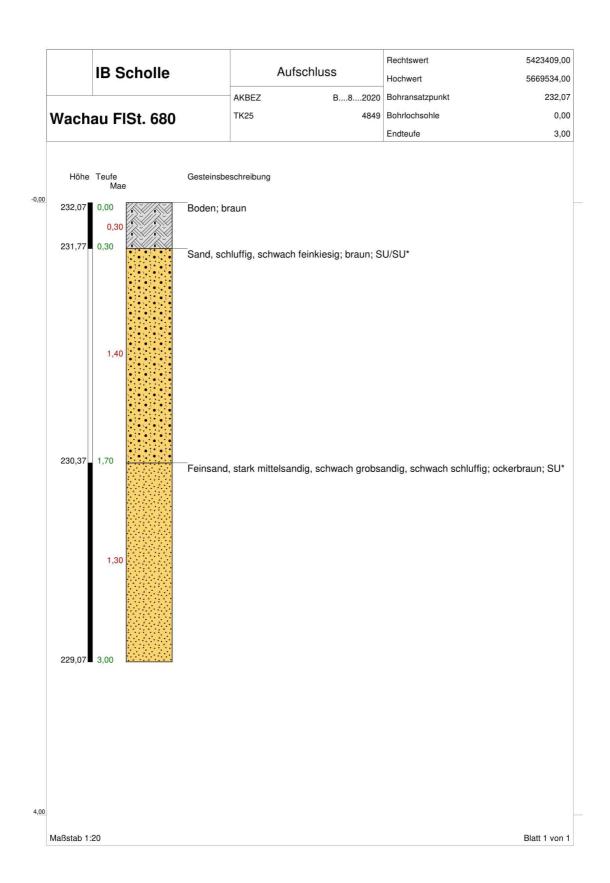


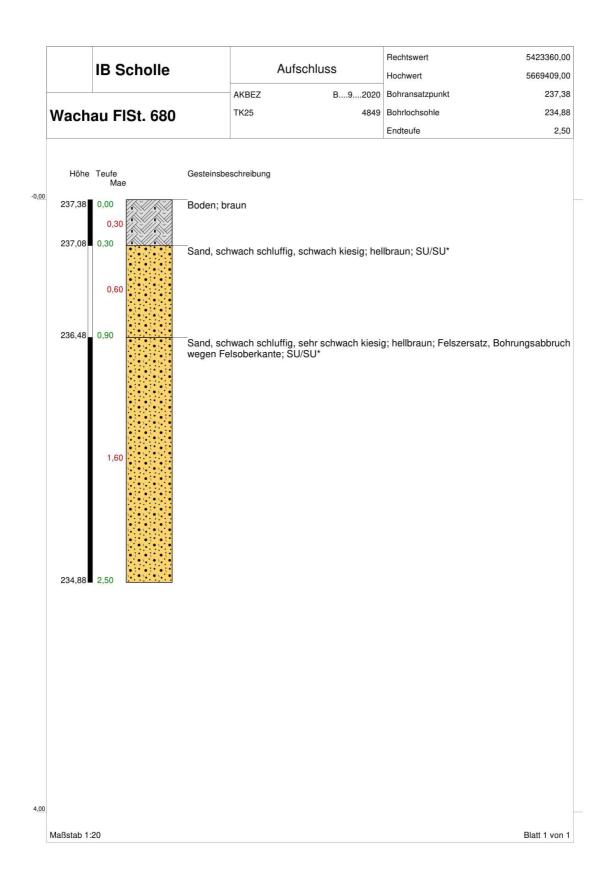








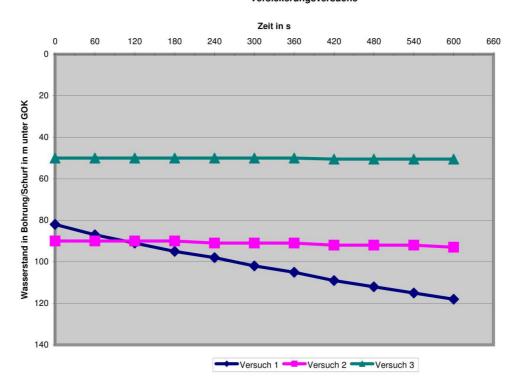




# Anlage A 3 Graphische und tabellarische Darstellung der in-situVersickerungsversuche

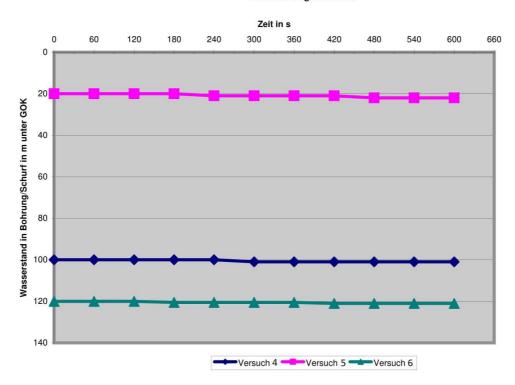
Ingenieurbüro Dr. Thomas Scholle					
Protokoll Versickerungsversuche	Projekt:	Wachau			
Versuch	KRB 1/V 1	KRB 2/V 2	KRB 3/V 3		
Teufe des Schurfes	1,7	3	1,4		
Petrographie					
Durchmesser in m	0,05	0,05	0,05		
Meßergebnisse (cm im Schurf b	eitins)				
0	82	90	50		
60	87	90	50		
120	91	90	50		
180	95	90	50		
240	98	91	50		
300	102	91	50		
360	105	91	50		
420	109	92	50,5		
480	112	92	50,5		
540	115	92	50,5		
600	118	93	50,5		
kf-Wert (m/s)	1,75E-05	1,57E-06	4,77E-07		

### Versickerungsversuche



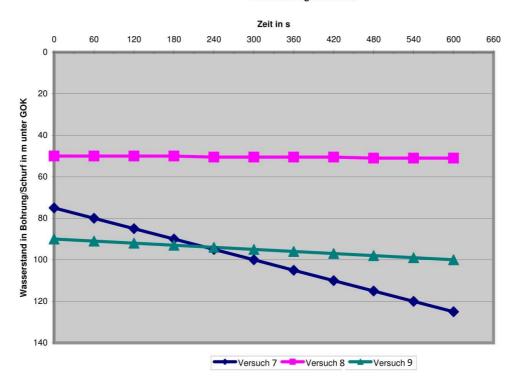
Protokoll Versickerungsversuche Versuch	Projekt: KRB 4/V 4	Wachau	
		KRB 5/V 5	KRB 6/V 6
Teufe des Schurfes	2,2	2,7	2,5
Petrographie			
Durchmesser in m	0,05	0,05	0,05
Meßergebnisse (cm im Schurf b	eitins)		
0	100	20	120
60	100	20	120
120	100	20	120
180	100	20	120,5
240	100	21	120,5
300	101	21	120,5
360	101	21	120,5
420	101	21	121
480	101	22	121
540	101	22	121
600	101	22	121
kf-Wert (m/s)	4,77E-07	4,57E-06	3,98E-07

### Versickerungsversuche

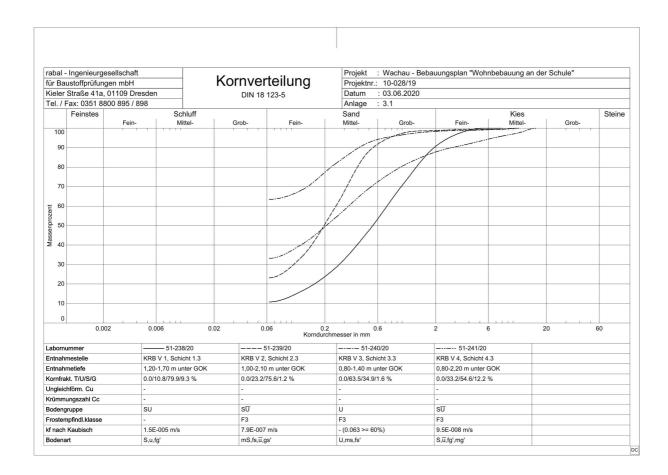


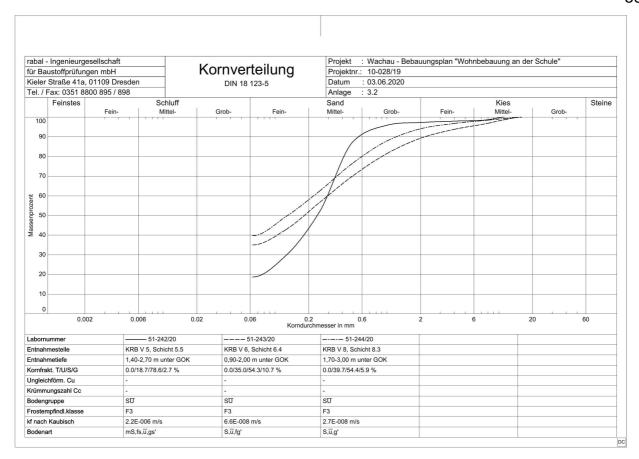
Ingenieurbüro Dr. Thomas Scholle					
Protokoll Versickerungsversuche	Projekt:	Wachau			
Versuch	KRB 7/V 7	KRB 8/V 8	KRB 9/V 9		
Teufe des Schurfes	1,9	3	2,5		
Petrographie					
Durchmesser in m	0,05	0,05	0,05		
Meßergebnisse (cm im Schurf b	eitins)				
0	75	50	90		
60	80	50	91		
120	85	50	92		
180	90	50	93		
240	95	50,5	94		
300	100	50,5	95		
360	105	50,5	96		
420	110	50,5	97		
480	115	51	98		
540	120	51	99		
600	125	51	100		
kf-Wert (m/s)	2,45E-05	9,50E-07	5,06E-06		

### Versickerungsversuche



## Anlage A 4 Siebanalysen





### Anlage A 5 Versickerungsplan

